

AUS UNSERER SICHT

HEUTE: SANKT-ANNEN-CENTER



Liebe Mitglieder des Gewerbevereins Brandenburg, sehr geehrte Gewerbetreibende,

als Ihre Interessenvereinigung verstehen wir uns als Sprachrohr der Gewerbetreibenden unserer Stadt. Deshalb werden wir uns ab sofort regelmäßig zu aktuellen Themen unserer Heimatstadt zu Wort melden. Dem Brandenburger Wochenblatt sei an dieser Stelle für diese Möglichkeit herzlich gedankt.

Starten wir mit dem Sankt-Annen-Center: Wie bereits mehrfach erwähnt sieht der Gewerbeverein den Bau eines weiteren Innenstadtmagneten durchweg positiv. Allerdings darf es keine Inselösung geben. Eine Mall, die nur durch zwei Eingänge erreicht werden kann, stellt eine gewünschte Stärkung der Innenstadt stark in Frage. Weiterhin sind im aktuellen Entwurf der PEEC zu viele kleine Ladenflächen eingeplant, was von allen Empfehlungen stark abweicht. Auch das

gefährdet die derzeitigen Strukturen der Innenstadt und könnte die bestehende Händlerschaft stark belasten statt sie zu stärken. Das sollte auf jeden Fall vermieden werden! Die empfohlenen Mindestverkaufsflächen (80 % der Verkaufsflächen > 400 m², Begrenzung der Läden auf minimal 250m², Ausnahmeregelungen für höchstens 10 % der gesamten Verkaufsfläche) müssen unbedingt eingehalten werden. Dies wurde von der Firma Egenter und Czischka bei der Projektvorstellung auch so dargestellt

Deswegen sollten im Interesse aller Innenstadthändler die im Vorfeld gefassten Beschlüsse unbedingt in die derzeitigen Entwürfe einfließen und von den Projektentwicklern berücksichtigt werden.

Über das zukünftige Verkehrskonzept werden beim derzeitigen Planungsstand keine Aussagen gemacht. Es ist jedoch von enormer Bedeutung auch darüber bereits im Verlauf der

Planungen mögliche Lösungen eines intelligenten Verkehrskonzeptes zu diskutieren. Wie soll die Zuwegung zum Parkhaus erfolgen? Wo sollen Ampeln, Straßenbahnhaltestellen entstehen? Ist zum Beispiel eine Verbreiterung der Sankt-Annen-Straße zur Errichtung von Abbiegespuren ins Parkhaus und zum Deutschen Dorf überhaupt machbar?

Der Gewerbeverein Brandenburg fordert Verwaltung und Projektentwickler auf diese wesentlichen Punkte in den derzeitigen Planungsstand einfließen zu lassen. Weiterhin sollten alle Beteiligten ermutigt werden die derzeitig recht langweilig wirkende Fassadenlösung zu überarbeiten. Die Vorlage von Detaillösungen und bessere Berücksichtigung der festgelegten Vorgaben und Anregungen seitens der Entscheidungsträger wäre hier wünschenswert und würde weitere Diskussionen mit Sicherheit konstruktiver gestalten.

Der Vorstand